

Ortsumgehung Flörsheim, Weilbach und Wicker (Abschnitt B 519)

Fakten zur geplanten Trasse

- **Flächenbedarf:**
 - 29 ha (ca. 40 Fußballfelder) straßenbaubedingt, d.h. überbaut
 - 20 ha vorübergehend (1-3 Jahre während der Bauarbeiten)
 - 11,5 ha Ausgleichsmaßnahmen
- **Trassenbreite:**
 - 26,5 m
 - Fahrbahn 7,50 m
 - 2 Wirtschaftswege á 3,00m etc.
- **Länge:**
 - 7,784 km
- **Kreuzungen**
 - vierspurig, z.T. sechsspurig (Knotenpunkt Germania)
 - ampelgesteuert → kein flüssiger Verkehr
- **Über-/Unterführungen:**
 - Wartweg, Kreuzweg, Oberer Höllweg, Wirtschaftsweg vor BAB 3, DB Neubaustrecke, Regionalparkroute und verlängerte Schillerstrasse mittels **Brückenbauwerken:**
 - Lichte **Höhe:** min. 4,70m
 - **Breite** zwischen Geländern: 6,00m
 - Lichte **Weite:** 24,50m
 - Unterführung Weilbach
 - Für einige „Wirtschaftswege“ (z.B. im Bereich zwischen B519 alt und BAB 3) keine Überführung
- **Lärmschutz:**
 - 313m langer und **6,00m hoher** Lärmschutzwall (Windthorststraße)
- **LKW:**
 - Zur Zeit besteht ein LKW-Verbot für die Ortsdurchfahrten.
 - → Schwerlastverkehr mit hohen Lärm- und Schadstoffemissionen wird erheblich zunehmen (min. 2.000 LKW/24h)
- **Kosten:** ca. 27 Mio. EUR

Verlust wertvoller Flächen für die erholungssuchende Bevölkerung / Imageverlust für die Stadt Flörsheim

- Bereich Warte, Geißberg (Amphitheaterwirkung)
- Bereich Bad Weilbach
- Bereich „Haus des Dichters“, NSG „Weilbacher Kiesgruben“
- Naherholungsgebiete, die die Bevölkerung per Fuß und Rad erreichen kann!
- Überführungen der Regionalparkroute
 - Landschaftsbildbeeinträchtigung
 - Unruhe
 - Verlärmung
 - Schadstoffbelastung
- → **Einbußen Lebensqualität im Bereich Naherholung**
- → Fahrten zur Naherholung z.B. Taunus

Planungsgrundlage fehlt:

- Ursprüngliche Planung: Entlastung der **Schiene Mainz – FFM**, denn hieraus resultiert Belastung der Stadtteilkern
- Mit **Ostumgehung (B40) Hochheim**, Planungsziel möglicherweise erreicht
- Die Ostumgehung Hochheim wird jedoch aufgrund „überwindbarer Hindernisse“ (Geißberg, Wickerbachau) **hinten angestellt** → zwei Teilabschnitte
- **B 40 – Ostumgehung Hochheim wird für die vorliegende Planung jedoch unterstellt**
- Ursprüngliche Planung in zwei Teilschritten (getrennte Verfahren), Zitat Zürn: „wie wenn Du ein Haus baust, welches Du mit Deinem Lottogewinn finanzierst, obwohl Du noch nicht spielst“
 - Nur so eine Entlastung für Wicker und Weilbach erklärbar
 - Verkehrsgutachten (berühmten 82% weniger Durchgangsverkehr für Weilbach) basiert darauf
- Planfall 2 würde zumindest Weilbach vor diesem Hintergrund entlasten

Tatsächliche „Entlastungswirkung“ der Stadtkerne:

- Gesamter ein- bzw. ausstrahlender Verkehr Realisierung B519(neu) und B40(neu):
 - Weilbach: **-58,0 %**, d.h. bestehende absolute Belastung: 13.300 KfZ/24h
 - Wicker: **-19,8 %**, d.h. bestehende absolute Belastung: 17.000 KfZ/24h
 - Kernstadt: **-14,3 %**, d.h. bestehende absolute Belastung: 35.500 KfZ/24h
- L 3028 Keramag:
 - **Zunahme um 55,2 %**, d.h. absolute Belastung von 13.500 KfZ/24h

Verlust von Retentionsvermögen / Kaltluftproduktion in der Landschaft

- U.a auch im Retentionsbereich des Weilbaches Baumaßnahmen
- 8,60 ha Offenlandflächen betroffen, die als Kaltluftproduktionsflächen verloren gehen

Verlust wertvoller Ackerböden

- Bodenertragspotenziale der Kategorien sehr hoch / hoch

Verluste / Beeinträchtigungen von wertvollem Lebensraum für bedrohte Tierarten

mindestens 68 geschützte Tierarten tangiert!!

Beeinträchtigung durch:

→ **Lebensraumzerstörung**

→ **Lebensraumverkleinerung und -zerschneidung**

→ **Kollisionsrisiko**

→ **Bewegungsunruhe**

→ **Schadstoffeintrag**

→ **Lichtemissionen**

→ **Verlust wertvoller Trittsteinbiotope**

- Trasse geht z.T. 250m an dem Naturschutzgebiet „Weilbacher Kiesgruben“ vorbei
- Es ist mit Schadstoffverfrachtung in dieses wertvolle Biotop zu rechnen, was z.B. für viele Amphibienarten (z.B. Kammmolch) das Aus bedeuten könnte

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Tim Marold

Telefon: 06145/545878

Email: TimMarold@web.de